

Kontakte

Sommer 2009

Nr. 131



Liebe Pfarrgemeinde von Sattledt!

Beiliegend finden Sie einen Fragebogen besonderer Art: eine GABEN-UMFRAGE (Talente-Umfrage).

Der Apostel Paulus schreibt, dass jeder Getaufte bzw. Gefirmte besondere Charismen empfangen hat. Im heurigen Paulusjahr und anlässlich des 100. Geburtstages des Sattledter Kirchenbauvereines möchten wir in der Pfarrgemeinde diese Befragung durchführen. Sie kann Ihnen und der Gemeinschaft sehr nützlich sein bzw. sie wird es sein.

Die Ergebnisse werden am Institut für Pastoraltheologie der Universität Salzburg wissenschaftlich ausgewertet. Ziel des Tests ist es, sich seiner gottgegebenen Charismen bewusst zu werden und sich nach Möglichkeit gabenorientiert in das Gemeinschaftsleben einzubringen.

Wir ersuchen Sie, sich etwa 20 Minuten dafür Zeit zu nehmen. Man soll die Fragen eher spontan beantworten – es bedarf keines langen Kopfzerbrechens. Näheres auf dem beigelegten Blatt. Danke!

Euer

Oldtimer-Treffen im September



Oldtimer-Liebhaber P. Arno (hier mit einem seiner beiden Traktoren) freut sich schon auf das Treffen am 6. September.

Dieses Jahr feiern wir „ein etwas anderes Pfarrfest“. Nicht wie gewohnt im Juni, sondern am Sonntag, den 6. September feiert die Pfarre gemeinsam mit der Marktgemeinde im Rahmen der Jubiläumsfeiern.

Für die Pfarre ist dieses Fest der Start zu verschiedenen Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum der Gründung des Sattledter Kirchenbauvereins (SKV).

Festprogramm am So., den 6. September

- 9.00 Uhr: Festmesse in der Pfarrkirche
- ab 10 Uhr: Festakt am Gemeindeplatz und Bewirtung auf der Pfarrwiese
- 14.00 Uhr: Oldtimer-Treffen
- Den ganzen Tag: Kinder- und Jugendprogramm (Jungschar und Pfarrbibliothek)



Pfarrkalender

Sonntag, 14.6.

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Freitag, 19.6.

19.30 Uhr: Jugendvesper in Kremsmünster (Michaelskapelle)

Sonntag, 21.6.

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst
anschl. Bezirksmusikfest

Donnerstag, 25.6.

19.00 Uhr: Hl. Messe bei der
Schusterbauernkapelle
anschl. Pfarrgemeinderatssitzung

Freitag, 26.6.

18.00 Uhr: Grillkurs am Pfarrhof-
vorplatz, Anmeldungen bei
Renate Huber (Tel. 8412) oder
Inge Wieser, 0660 82 75 010
(Kath. Bildungswerk)

Samstag, 27.6.

9.00 Uhr: Abfahrt zur „Weiber-
roas“ vom Gemeindeplatz
(Frauenmosaik)

Herz-Jesu-Freitag, 3.7.

8.00 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 5.7.

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst,
glz. Kinderliturgie im Pfarrsaal

Mittwoch, 8.7.

19.00 Uhr: Mitarbeiterfest der
Pfarre auf der Pfarrwiese

Sonntag, 12.7.

9.00 Uhr: Wortgottesfeier

Christophorus-Sonntag, 26.7.

9.00 Uhr: Wortgottesfeier mit
Sammlung für die MIVA

Donnerstag, 6.8.

19.00 Uhr: Patrozinium der Stifts-
pfarren mit Bischof Richard
Weberberger in der Stifts-
kirche Kremsmünster

Herz-Jesu-Freitag, 7.8.

8.00 Uhr: Hl. Messe

So., 9.8. - Sa., 15.8.

Jungschar- und Ministrantenlager in
Lichtenberg bei Linz

Samstag, 15.8.

Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 16.8.

9.00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit
Augustsammlung der Caritas

Sonntag, 6.9.

Gemeinsames Fest von Marktgemeinde und Pfarre

9.00 Uhr: Festmesse mit dem
Kirchenchor
anschl. Festakt am Gemeinde-
platz und Bewirtung auf der
Pfarrwiese

Samstag, 12.9.

14.00 Uhr: Jungscharstart
anschl. Elternabend zum Jung-
scharlager (Pfarrzentrum)

Sonntag, 13.9.

7.30 Uhr: Abfahrt zur Familien-
wanderung vom Marktplatz
9.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche

Sonntag, 20.9.

Erntedankfest

9.00 Uhr: Festgottesdienst mit
Segnung der Erntekrone,
glz. Kinderliturgie im Pfarrsaal

Regelmäßige Termine

Sonn- und Feiertagsmessen

9.00 Uhr

Taufvorbereitung

Jeden 1. Montag im Monat um 20 Uhr
in Kremsmünster (August entfällt)

Kinderliturgie

Jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr
(August und September entfallen)

Kanzleistunden im Sommer

Mittwochs: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
(gilt für Juli und August)

Neue Kindergartenleitung

Vor 7 Jahren hat Frau Michaela Schieffermair die Leitung unseres Caritas-Kindergartens übernommen. Gesundheitliche Gründen haben zu einer beruflichen Veränderung geführt, sodass die Leitung nun Frau Monika Mair übertragen wurde.

Wir bedanken uns herzlich bei Michaela für ihren Dienst an den Kindern sowie die gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig wünschen wir Monika viel Freude und Kraft für die Leitung des Kindergartens, der ab

Herbst auf 4 Gruppen und voraussichtlich 1 Krabbelstube erweitert wird.

P. Arno Jungreithmair



Den Kindergartenkindern gefällt es auch in den ehemaligen Räumen der Polizei, in denen sie während der Umbauarbeiten untergebracht sind.

Wenn ich meinen Glauben nicht hätte ...

... dann wäre es so wie im Spätsommer 2007. Alles war vorbereitet gewesen für die An-



kunft unseres Babys: Wickelplatz eingerichtet, Windeln gekauft, Babykleidung organisiert ... Selma kam zur Welt, unsere zweite Tochter. Aber es war alles anders, als wir uns das vorgestellt hatten: Ich hielt mein Kind im Arm, aber es war tot. Selma war gestorben. Es gab keine freudige Nachricht, die ich Verwandten, Bekannten und Freunden mitteilen konnte. Vielmehr musste ich mir jetzt Gedanken über eine Trauerzeremonie machen. Verschiedene Leute haben damals gemutmaßt, dass so ein Unglück für einen gläubigen Menschen am ehesten zu verkraften sei. Ich kann nur sagen, dass ich damals zu einem völlig ungläubigen Menschen wurde. Allerdings konnte ich in dieser Situation von verschiedenen Mitgliedern der Pfarre einen Rückhalt spüren. Und ich war



eine angemessene Verabschiedung zustande zu bringen.

Im Lauf der Jahre gibt es vermutlich im Glaubensleben jedes Menschen ein Auf und Ab. Ich selbst habe meinen damaligen Tiefpunkt mittlerweile überwunden. Ich verstehe aber, dass manche jahrzehntelang nicht an Gott glauben, auch wenn sie keine schweren Schicksalsschläge hinnehmen müssen. Nichtsdestotrotz kann die Kirche bzw. die Pfarre jedem etwas bieten (– wer kann schon wissen, wie gläubig jemand ist?): Spiritualität, sakrale Orte oder aber Menschen, die einem auch in schwierigen Situationen nicht aus dem Weg gehen.

Wolfgang Federmair

froh, in P. Honorius einen Seelsorger zu haben, der auf uns zukam und uns auf einfache Weise half,

Junge Persönlichkeiten

Voreiniger Zeit habe ich über Jugendliche geschrieben, dass sie in der Gesellschaft oft schlechter gemacht werden, als sie wirklich sind. Zur Erinnerung: Es war die Zeit, als die Zeitungen voll waren mit Komatrinkern. Umso mehr freut es mich, dass derzeit Sattledter Jugendliche die Zeitungen mit positiven Meldungen bereichern und Schlagzeilen machen.

Die Jugendrotkreuzgruppe der Ortsstelle Sattledt ist eine Gruppe Jugendlicher, die mich stark beeindruckt. Zwölf Mädels und Burschen treffen sich regelmäßig, um sich gemeinsam im Bereich der Ersten Hilfe weiterzubilden, um Gemeinschaft zu erleben und um Spaß zu haben. Bei diesen ungezwungenen Treffen steigern sie ihr theoretisches Wissen und ihr praktisches Können. Im Vorjahr war es dann der Landesbewerb und heuer Ende Mai der Bundesbewerb, bei dem sie Gold holten. Sie sind aber nicht nur Österreichs kompetenteste Ersthelfer, nein ich konnte mich schon oft davon überzeugen, dass diese jungen Leute Persönlichkeiten sind und große soziale Kompetenzen aufweisen. Sie unterstützen Hauptschüler und ihre Lehrerin beim Erste-Hilfe-Training, helfen bei diversen Aktionen von Herzen gerne mit, sind teilweise Jungscharleiter und kommen freundlich und offen auf andere zu. Man bedenke, es zwingt sie niemand – sie tun es einfach!

Es ist unfair, zu sagen, dass junge Leute heutzutage für nichts mehr zu haben sind. Es ist einfach wichtig, Jugendliche ernst zu nehmen, ihnen Raum zu geben und Zeit zu schenken, damit sie sich entfalten können – da sind wir Erwachsene mit unseren (hoffentlich vorhandenen) sozialen Kompetenzen gefordert!

Silvia Froschauer

Als zum 1. Mal das Pfarrfest gefeiert wurde

Als Interview-Partner stellten sich diesmal JOSEF ACHLEITNER sen. (vulgo Taschner), WALTER BRUMMER sen. und KARL STEINMAURER sen. (Schmied z'Moardorf) zur Verfügung. Wir sprachen über die Aktivitäten der Pfarre in den 70er- und frühen 80er-Jahren.

Der Taschner freut sich sichtlich, als wir ihn besuchen. Dass er im Rollstuhl sitzt und kaum mehr aus dem Haus kommt, kann seinem fröhlichen Wesen anscheinend nicht viel anhaben. Ich erkläre, dass ich gerne über seine Zeit als Pfarrkirchenratsobmann sprechen möchte. Wann das genau war, weiß keiner der drei Männer. Was die

Jahreszahlen betrifft, bin ich dank Pfarrchronik und alter Pfarrblätter besser informiert als sie. „Ich hab' 1962 angefangen, das war noch unterm Fidelis“, lässt uns Josef Achleitner wissen. P. Fidelis war von 1958 bis 1963 und von 1964 bis 1968 bei uns Pfarrer, dann kam P. Michael und 1970 P. Florian. Alle meine drei Gesprächspart-

ner waren Mitglieder des Pfarrkirchenrates (heute Finanzausschuss) und des Pfarrgemeinderates. Wer wann welche Funktion innehatte, ist für sie aber nicht so wichtig. „Der Taschner war immer maßgeblich beteiligt; der hat gesagt: das und das gehört gemacht“, meint Walter Brummer. „Es war halt ein Zusammenhalten, das hat's ausgemacht“, antwortet dieser mit einem zufriedenen Lächeln.

Ich komme auf die Innenrenovierung zu sprechen, das war 1971. Die Kirche wurde ausgemalt, neue Fenster wurden angeschafft – 240.000,00 Schilling hat das damals gekostet. „Dieses Geld hat P. Florian ganz allein in den Häusern gesammelt“, erinnert sich Karl Steinmaurer. Immerhin halb so viel gekostet hat 1975 die Asphaltierung rund um die Kirche. 1977 wurde im Hinblick auf die neuen Glocken und die Orgel eine Alteisen-Sammlung durchgeführt. Für den Schmied als Initiator war sie besonders prägend: „Da hab' ich gesehen, was bei den Bauern alles so herumsteht und mir gedacht: ein Flohmarkt wäre ideal.“ Diese Idee wurde tatsächlich umgesetzt und der Flohmarkt in der Zbrozek-Halle ein großer Erfolg. Da war schon P. Honorius Pfarrer. Die Glockenweihe 1980 war so etwas wie ein Probelauf für das 1. Pfarrfest im darauf folgenden Jahr. Die Orgel, die dann 1984 in die Kirche kam, kostete 1,2 Mio. Schilling und es war nicht leicht, dieses Geld aufzubringen. So wurde das jährliche Pfarrfest für die Pfarre zu einer wichtigen Einnahmequelle. Schließlich standen in den kommenden Jahren noch größere Ausgaben bevor.



Josef Achleitner sen., rechts hinter ihm seine Frau Maria, daneben Walter Brummer sen. und Karl Steinmaurer sen.

Unsere Pfarre im Internet

Es ist so weit: Die Homepage der Pfarre ist in das Stadium getreten, wo wir sie veröffentlichen.

Vor ca. einem Jahr begann ein Team daran zu arbeiten: Elisabeth Seidlmann, Agnes Schödl, Wolfgang Federmair, Mario Wieser und ich. Zuerst fragten wir uns: Was soll die Homepage können und mit welcher Technik werden wir sie umsetzen? Der zweite Schritt war, sie mit Inhalten zu befüllen. Als Dritter Schritt folgte, die Funktion zu überprüfen. Hier stieg der Pfarrgemeinderat mit dem Öffentlichkeits-

ausschuss ein. In der Hauptschule, die uns freundlicherweise den EDV-Raum zur Verfügung stellte, konnte jeder ausprobieren, wie leicht es ist, Änderungen durchzuführen.

Schließlich folgte der letzte Schliff: Das Aussehen wurde mit Grafikern durchbesprochen und entsprechende Änderungen vorgenommen.

Ein Besuch auf www.pfarre-sattledt.at zeigt, dass die Arbeit nie abgeschlossen sein wird. – Wir freuen uns über Rückmeldungen und auf viele Besuche!

P. Siegfried Eder

Wolfgang Federmair



Zeit zur Besinnung

P. ARNO JUNGREITHMAIR macht sich an dieser Stelle Gedanken über den Urlaub, den viele unserer Leserinnen und Leser vor sich haben. – Das gesamte KONTAKTE-Team schließt sich seinem „Ferienwunsch“ an!

Ferienwunsch

Urlaub ist die schöne Unterbrechung der Arbeit, die Möglichkeit, gewohnte Bahnen zu verlassen und Neuland zu entdecken. Plötzlich ist mehr Zeit da fürs Gespräch. Auf einmal können die Rollen, die sich im Alltag eingeschliffen haben, spielerisch verändert werden. Zwei, drei Wochen lang geht es nicht darum, was am Ende des Tages alles geschafft ist.

Tatsächlich ist die Unterbrechung des Gewohnten aber manchmal nicht so leicht auszuhalten. Allzu leicht müssen wir am Ende der Ferien feststellen, dass wir wieder nur über Alltägliches miteinander geredet haben und nicht über das, was wirklich wichtig wäre. Und am Ende hat die Hausfrau nur für eine Weile in einer anderen Küche gekocht.

Mein Ferienwunsch: dass wir uns wirklich unterbrechen, auf neue Wege führen lassen. Dass gute Begegnungen



Sommer, Sonne, Strand und Meer: So sieht für viele von uns der ideale Urlaub aus.

stattfinden, untereinander und mit Gott.

Vielleicht kann dieses Urlaubsgebet von Carola Moosbach auch unseres werden:

***Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen.***

***Das braucht seine Zeit
bis die Alltagsorgen zur Ruhe finden,
die Seele sich weitet und frei wird vom Staub des Jahres.***

***Hilf mir in diese andere Zeit, Gott,
lehre mich die Freude und den frischen Blick auf das Schöne.
Den Wind will ich spüren und die Luft will ich schmecken,
Dein Lachen will ich hören, deinen Klang
und in alledem Deine Stille.***

Carola Moosbach



***Der Herr
geleite uns auf dem Weg,
dass wir dort landen,
wonach wir suchen
und wohlbehalten
heimkehren
in Frieden und Freude.***

Klimarettungsmeilen: Mach Meter für deine Umwelt!



Welche Verkehrsmittel benutzen die KirchenbesucherInnen?

Den KirchenbesucherInnen sind sie ja schon zum gewohnten Bild geworden: die bunten Bälle im Papierkorb und die 4 leeren Körbe daneben an den Kircheneingängen. Wir möchten uns für die rege Beteiligung – mehr als die Hälfte der MessbesucherInnen tun mit – recht herzlich bedanken.

Warum wollen wir wissen, wer mit welchem Verkehrsmittel zur Sonntagsmesse kommt? – Eigentlich wollen wir es gar nicht wissen. Wir wollen einen Denkanstoß geben für jene Messbesucher, die frei wählen können, ob sie zu Fuß, mit dem Rad, in Fahrgemeinschaft oder alleine mit dem Auto zur Kirche kommen.

Es ist uns bewusst, dass manche Kirchenbesucher keine Wahlmöglichkeit haben und auf das Auto angewiesen sind. Trotzdem finden wir es wichtig,

dass alle an dieser Aktion teilnehmen. Schließlich sind wir eine Agenda-21-Pfarrkirche, und in unserem Leitbild steht der Satz: „Im Umgang mit der Schöpfung wollen wir Vorbild sein und der Wegwerfgesellschaft entgegenwirken.“ Das ist nun eine konkrete Aktion, initiiert von der Oö. Akademie für Umwelt und Natur.

Es geht es um die Frage: Wer ist mit welchem Verkehrsmittel zu einer Veranstaltung bzw. einem Treffen im eigenen Ort unterwegs, und wie umweltfreundlich ist dieses Verkehrsmittel? Sehr viele Fahrten spielen sich im eigenen Ort ab, der Treibstoffverbrauch und Schadstoffausstoß eines Autos ist aber gerade auf den ersten gefahrenen Kilometern sehr hoch.

Wir werden die Ballkörbe auswerten und über das Endergebnis berichten. Vorab kann gesagt werden, dass das Umweltbewusstsein schon sehr hoch ist, aber vielleicht können wir uns sogar noch steigern.

Hans Mair



Die Bibliothek und ihr neues Flohmarktstandl

Im Laufe der Jahre sind unsere „aus dem Bestand genommenen“ Bücher immer mehr geworden. So haben wir uns entschlossen, einen Dauerflohmarkt einzurichten, der jetzt im Vorraum der Bibliothek steht.

Die Bücher, die sehr günstig zum Verkauf angeboten werden, reichen von Bilderbüchern über Jugendliteratur bis zu Sachbüchern. Außerdem sind auch Zeitschriften zu finden. Da sich diese größtenteils nicht mit tagesaktuellen Themen beschäftigen, sondern mit sol-

chen, die lange Zeit Gültigkeit haben, sind auch ältere Ausgaben interessant. Der Bestand der Bücher und Zeitschriften wird laufend nachgefüllt, es lohnt sich also, öfter zu stöbern!

Hans Mair



Das neue Flohmarktstandl: Wir danken Hans Mair sen., der es in vielen Stunden getischlert hat!

DONAU KANOL
Österreichs größter Lohn-Entwickler und Lohn-Hersteller für Kosmetik & Reinigung

NISSAN
BAMMINGER

4642 Sattledt, Sportplatzstraße 2
Tel. 07244 / 88 31, 88 32
Fax 07244 / 88 31-21

4600 Wels, Linzer Straße 167-169
Tel. 07242 / 45 6 73
Fax 07242 / 45 6 73-19

Baumblütenwanderung – Erfahrung der Nähe

Als das Katholische Bildungswerk (KBW) eine Baumblütenwanderung plante, war noch nicht abzusehen, wie rasch dieses Jahr der Frühling Einzug halten würde. Es waren daher schon die meisten Bäume wieder verblüht, als an einem strahlenden 3. Mai rund 90 Personen zu einem etwa 10 km langen Marsch aufbrachen, um das südöstliche Gemeindegebiet von Sattledt näher kennen zu lernen. Walter Brummer jun. erklärte dabei Wissenswertes über Hausnamen, Besiedlungsgeschichte und geografische Merkmale des Sipbachtals. Zunächst ging es über die Untere Zeile zur Klinglmühle am Sipbach, wo zwei ergiebige Quellen entspringen.

Eine davon – die Obermühlner Quelle – wurde bis vor wenigen Jahren von der Gemeinde Sattledt zur Wasserversorgung genutzt. Nähere Einzelheiten dazu erklärten Bürgermeister Gerhard Huber und Bürgermeister a. D. Dr. Volker Werner-Tutschku. Nach einer kurzen Trinkpause bei Johann Höckner ging es über die Hörtenthub zum Kraus in Krugeldorf, wo uns Johann Pollhammer über die zahlreichen Obstsorten und die Pflege seines großen Baumgartens erzählte. Der offizielle Abschluss der Baumblütenwanderung fand dann beim Baumgartmair statt. Die Familie Deixler-Wimmer bemühte sich um unser leibliches Wohl.

Mit dieser Wanderung endet eine Reihe von drei Themenwanderungen (Grenz-, Vollmond-, Baumblütenwanderung), bei denen das Ziel war, unsere Sinne für das Nahe zu schärfen. Mit Dankbarkeit können wir zurückblicken: Bei allen Wanderungen herrschten ideale Wetterverhältnisse und die Resonanz der stets großen Zahl an Teilnehmern war durchwegs sehr positiv.

Walter Brummer jun.

Würdigungspreis



Unser KBW-Team erhielt für die drei Themenwanderungen bei der diesjährigen Jahrestagung des KBW einen Würdigungspreis.

– Wir gratulieren!



Rund 90 Personen nahmen an der Baumblütenwanderung teil.



Fam. Pointl
4642 Sattledt - Bahnhofstrasse 7 - Tel. 0 676 / 951 25 58
Di - Mi: 16-24 Uhr, Do - Fr - Sa: 11-24 Uhr
So. gegen Voranmeldung, Mo. Ruhetag



Gewerbestraße 7, A-4642 Sattledt
Tel.: 07244 / 8246, Fax: 07244 / 8246-4
www.soeilradl.at



Taufen

Anna Lena Gerl am 5.4.
Eltern: Andrea Gerl
und Eugen Philipp Haberfellner
Schulstraße 28

Pauline Luise Dopona am 11.4.
Eltern: Anke Karina
und Bernhard Herbert
Harthausenstraße 3

Thomas Andreas Hable am 13.4.
Eltern: Christa Hable
und Andreas Hundstorfer
Stifterstraße 12

Lorenz und Sophia Steinerberger
am 30.5.
Eltern: Martina Steinerberger
und Bernd Reich
Oberhart 5

Stefan Wimmer am 1.6.
Eltern: Petra und Friedrich
Giering 6



22 Kinder feierten am 17. Mai das Fest der Erstkommunion. Wir danken besonders allen Tischmüttern, dass sie sich Zeit für die Kinder nahmen und so mithalfen, sie gut auf dieses Fest vorzubereiten. Danke auch an alle anderen Mütter, die ebenfalls mithalfen, dass es ein schönes Fest für die Kinder wurde.

Die 22 Kinder wurden von den Tischmüttern Fr. Pollhammer, Fr. Langer, Fr. Briendl, Fr. Edlinger, Fr. Spitzbart, Fr. Heider, Fr. Steiner und Fr. Brandstätter begleitet.

Das besondere Thema der Erstkommunion war: „Jesus, Brot für das Herz.“

Helmut Kleemaier



Trauungen

keine Trauung



Sterbefälle

Theresia Gnadlinger am 14.4.
im 76. Lebensjahr
Harhagen 1

Franz Dutzler am 25.4.
im 80. Lebensjahr
Kremsmünster

Maria Großholzer am 3.5.
im 84. Lebensjahr
Kremsmünster

Anna Erbler am 24.5.
im 65. Lebensjahr
Brandmairstraße 3

öko therm
SOLAR • HEIZUNG • WÄRMEDÄMMUNG MIT PUMPE

Solarunterstützte Heizsysteme
07244/88 64
nestwaerme@oeko-therm.at

Raiffeisen Service-Bank Sattledt

am Puls der Zeit
im Herzen der Gemeinde

Raiffeisenbank
Die Bank für Ihre Zukunft

Keine Sorgen

Oberösterreichische
Versicherung AG

Karl Dietachmair
Keine Sorgen Berater

Maidorf 33, 4642 Sattledt
Tel.: 07244/8485*0664/4449325

Welser Bach-Chor konzertierte in Sattledt

Beim Festkonzert Ende April (70 Jahre Gemeinde/100 Jahre Kirchenbauverein/25 Jahre Orgel) sorgte eine übervolle Pfarrkirche für eine einwandfreie Akustik. Was wir von der Osternacht kennen, zeigte sich auch bei dieser Veranstaltung: Je weiter der Abend fortschreitet bzw. je dunkler es draußen wird, desto beeindruckender wirkt der Kircheninnenraum.

Einen besonderen Höhepunkt erlebten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit J. S. Bachs „Tocatta und Fuge für Orgel in d-Moll“ – auf der extra gestimmten Orgel fulminant gespielt von der preisgekrönten Welserin Elke Eckerstorfer. Bei den letzten 3 Stücken verstärkte der Sattledter Kirchenchor den Bach-Chor. Der mächtige Klangkörper versetzte das Publikum v. a. beim „Abendlied“ von J. G. Rheinberger, das ohne instrumentale Begleitung gesungen wurde, in eine geradezu ehrfürchtige Stimmung.

Vor Ende des Konzerts ging der gut gelaunte Dirigent Thomas Huber ans Mikrofon und bedankte sich bei Vertretern von Pfarre und Marktgemeinde sowie bei den Musikerinnen und Musikern. Beim Publikum schienen nun alle Dämme zu brechen. Der Applaus, von dem man bis jetzt auf Wunsch der Veranstalter Abstand genommen hatte, war nicht mehr aufzuhalten. Zum „Grande Finale“ er-

schallte ein ausgelassenes „Halleluja“ von G. F. Händel, im Anschluss daran gab es minutenlange stehenden Ovationen. Die feierliche Stimmung, die ein Konzert von dieser Qualität eben

auslöst, schien beim Publikum die Lust auf mehr geweckt zu haben. Hoffentlich muss es nicht bis zum 50-jährigen Orgeljubiläum darauf warten.

Wolfgang Federmair



Beim Festkonzert unter dem Dirigenten Thomas Huber wirkten der Welser Bachchor, der Sattledter Kirchenchor, mehrere Streicher und Bläser sowie die preisgekrönte Organistin Elke Eckerstorfer mit.

Wer hilft Schülerinnen und Schülern?

Sie möchten Ihre Freizeit sinnvoll verbringen und arbeiten gerne mit Kindern und Jugendlichen? Wir, der Pfarrgemeinderat Sattledt, bietet Ihnen eine Lösung an.

Manchmal sind Eltern aus verschiedensten Gründen nicht in der Lage, ihre Kinder (Volksschüler/-innen oder Hauptschüler/-innen) bei der Erledi-

gung der Hausübung zu unterstützen. Deshalb suchen wir Personen, die bereit sind, einmal in der Woche unentgeltlich ihre Hilfe anzubieten. Die Pfarre stellt bei Bedarf die Räumlichkeiten zur Verfügung.

– Wir hoffen auf rege Beteiligung!
(Kontaktaufnahme: Pfarrkanzlei, Tel. 8817, mittwochs 9 - 12 Uhr)

pure Natur **Gärtnerei BRONS**
4642 Sattledt, Harhagen 21, Telefon: 0664-4507688

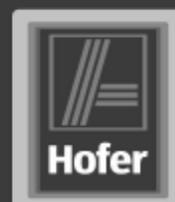
Bei uns blühen Sie auf!

Von Schnittblumen bis Gartenfloristik - alles unter einem Dach!



www.pureNatur.at

420 x in Österreich



www.hofer.at



Wir gratulieren zum Geburtstag

97 Jahre

Emmerich Dopona,
Bahnhofstraße 2b
am 17. Juni

92 Jahre

Johann Feldbauer, Altenheim Ried
am 16. Juni

90 Jahre

Med.-Rat Dr. Josef Krenmayr,
Schulstraße 22
am 12. Juni
Maria Gassenbauer,
Altenheim Thalheim
am 14. Juli

89 Jahre

Barbara Schock,
Altenheim Eberstalzell
am 25. Juni
Josefa Leitgeb, Schulstraße 25
am 25. Juni
Irma Zbrozek, Sonnenweg 2
am 27. Juli

88 Jahre

Emilie Hüblinger, Waldstraße 18,
am 8. Juli

87 Jahre

Elisabeth Früh, Landstraße 5
am 16. Juli

85 Jahre

Johann Krennhuber, Großendorf 68
am 12. Juni
Rosa Paula Bierecker, Im Hart 2
am 15. Juni
Walter Josef Brummer, Pollham 14
am 5. Juli
Anna Hlavacek, Obere Zeile 12
am 19. Juli
Leopoldine Maria Daspersgruber,
Schulstraße 7
am 15. August
Elisabeth Klara Heinig,
Hauptstraße 7
am 27. August

84 Jahre

Theresia Rohregger, Zeitlhub 1
am 24. Juni

83 Jahre

Maria Stöger, Wasserturmstraße 17
am 19. Juli
Rosa Brummer, Pollham 14
am 5. August
Franz Mair, Hauptstraße 49
am 16. August

82 Jahre

Anna Hable, Untere Zeile 1
am 22. Juni
Marianne Eggers, Waldstraße 20
am 28. Juni

81 Jahre

Josef Strasser, Sonnenweg 10
am 5. Juli
Theresia Prillinger, Oberautal 9
am 29. Juli

80 Jahre

Anna Richter, Maidorf 30
am 8. Juli
Johann Zaremba, Giering 12
am 12. Juli

75 Jahre

Leopold Fuchs, Dirnberg 4
am 16. Juni
Anna Theresia Strasser,
Sonnenweg 10
am 17. Juni
Franz Burndorfer, Hauptstraße 55
am 21. Juni
Hermine Zaremba, Giering 12
am 23. Juni
Katharina Greindl, Birkenstraße 32
am 25. Juni
Franz Huemer, Pochendorf 2
am 29. Juni
Maria Berner, Sipbachzeller Straße 8
am 16. Juli
Leopold Greindl, Birkenstraße 32
am 23. Juli
Gottfried Cekal, Zeitlhub 5
am 17. August

70 Jahre

Franz Hillinger, Harhagen 2
am 16. Juni
Josef Hödl, Obere Zeile 3
am 16. Juni
Walter Jäger, Mozartstraße 11
am 2. August

In jeder
Beziehung zählen
die Menschen.

DESHALB HÖREN WIR IHNEN ZUERST ZU. Um Ihre Wünsche und Vorstellungen richtig zu verstehen und dann das Richtige für Sie zu tun. Kommen Sie in Ihre Sparkasse.

SPARKASSE
Oberösterreich

www.sparkasse-ooe.at

Pfarrfirmung 2009



Firmung hinterlässt Spuren

Unter diesem Slogan gingen 24 Jugendliche am Samstag, den 8. Mai zur Firmung.

Lange Zeit haben sich die Jugendlichen auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Die Jugendlichen waren bei verschiedensten Projekten dabei: EZA-Laden kennen lernen und Pro-

dukte verkaufen, Ohne-Geld-Wanderung von Sattledt nach St. Florian, Spielenachmittag im Jugendraum usw. In 4 Firmgruppen beschäftigten sie sich zu den 7 Gaben des Heiligen Geistes, redeten über ihr Leben, ihren Glauben.

Die Pfarre wünscht diesen jungen Menschen, dass sie immer wieder die Spur

Gottes in ihrem Lebensweg erkennen können und davon Kraft für ihr Leben bekommen.

Ein herzliches Danke sagen wir allen Firmbegleitern, Projektleitern und allen, die sich bei der Firmung eingebracht haben.

*Elisabeth Seidlmann,
Pastoralassistentin*

„G’frei di nu mehr“: Jugendwoche im Stift Kremsmünster (23. – 29. August 2009)



Du bist schon 14 Jahre alt oder älter und möchtest mit anderen Jugendlichen eine Woche in den Sommerferien verbringen?

Dann melde dich doch zu diesem Angebot an:

- Einmal in den Alltag und das Leben der Mönche im Stift näher hineinschnuppern.
- Zu einem Thema kreativ und inhaltlich arbeiten.
- Die Nachmittage im Stiftsbad,

in der Sonne und beim Volleyball spielen verbringen.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!



Kinder-Seite

Unsere neuen Jungscharleiterinnen
stellen sich vor:



Name: Daniela Trenzinger
Geburtsdatum: 13. März 1992
Adresse: Rappersdorf 2
Schule: Hblw Wels
Geschwister: Thomas, 8 J.
Lieblingsspeise: Fisch, Nudelgerichte
Hobbys: Jungschar, Markt-
kapelle, mit Freunden treffen, Kino,
Lesen, ...



Name: Sabrina Klein
Geburtsdatum: 25.10.1991
Adresse: Großendorf 62, Ried
Schule: WRG Wels
Geschwister: Patrick, 14 J.
Lieblingsspeise: Marillenknödel,
Spaghetti
Hobbys: mit Freunden treffen,
Kino, Lesen, Landjugend, Markt-
musikkapelle

Jungscharlager 2009

Auch heuer lädt die Katholische
Jungschar Sattledt wieder alle
Jungscharkinder auf das diesjäh-
rige Jungscharlager vom

9. - 15. August 2009

in Lichtenberg ein.
Wer Lust hat auf fantastische Aben-
teuer, Spannung, Spiel und gute
Laune ist herzlich eingeladen sich
anzumelden. Und wem noch die
Anmeldung fehlt, der kann sie sich
im Pfarrhof bei Elisabeth abholen.

**Auf eine tolle Woche freuen
sich eure
JungscharleiterInnen**

*Schöne und erholsame Feri-
en wünscht euch*

Agnes

Die Sieger des Waldschachturnieres 2009 - SATTLEDT

